

Große Freude in Simanjiro, Tansania



Dies sind historische Augenblicke für die Schwestern Unserer Lieben Frau in Simanjiro, Tansania und für das Volk der Massai. „Der gute Gott weiß am besten, dass alles gut ist, was er macht.“ Schwester Mary Rashmi hatte sich wegen eines Wasserprojekts an den Kongregationsfonds gewandt, um die Massai mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Die Arbeit sollte am 8. September, dem Fest Mariä Geburt, beginnen.

Die Massai in Simanjiro, Tansania, haben lange auf sauberes Wasser gewartet. In ihrem Kampf um Wasser haben die Menschen das Wasser aus allen möglichen Wasserlöchern geholt. Einmal in der Woche versammeln sie sich, um das Wasser von der Tränke zu holen, wo das Vieh, die Ziegen und Schafe mit Wasser versorgt werden und sie nutzen Esel als Wasserträger oder sie tragen es selbst auf dem Rücken. Um das neue Projekt fertigzustellen, hatte Schwester Mary Rashmi die Menschen gebeten, Material zu sammeln und zu beten. Sie sammelten 12 Steinminen, 10 Ladungen Sand, 5000 gebrannte Ziegelsteine und sie benutzten Bäume als Pfähle.

Als wir hörten, dass wir offiziellen Besuch bekommen sollten, bildeten unsere Kinder ein Spalier entlang der Zufahrt zu unserem Gelände als Zeichen der Begrüßung und des Respekts. Unser früherer Premierminister, Herr Peter Pinda, der Parlamentsabgeordnete, Herr Christopher Ole Sandeka und weitere Würdenträger besuchten unser Gelände und brachten ihren Dank und ihre Wertschätzung für unseren Einsatz in der Entwicklung dieser Gegend zum Ausdruck. Zusammen mit ihnen kamen der Distriktsbeauftragte und weitere führende Persönlichkeiten des Distrikts, der Region usw. Als der frühere Parlamentsabgeordnete aus dem Auto stieg, stellte er Schwester Mary Rashmi the dieselbe Frage wie der Erzbischof bei seinem letzten Besuch: „Schwester, wie haben Sie es geschafft, in diese abgelegene Gegend zu kommen?“ Wir alle wissen, dass die Tätigkeit in Simanjiro ein besonderer Dienst der Schwestern Unserer Lieben Frau ist, denn wir gehen in die Randgebiete, um bei den Bedürftigen des Volkes Gottes zu sein.

Die Massai versammelten sich mit all den Abgeordneten der Regierung, es wurden Ansprachen gehalten, es wurde gebetet und dann wurde der Ort gesäubert, wo der Wassertank stehen sollte. Da sich dort ein Brunnen befindet, wird das Haus mit der Pumpe nahe am Brunnen gebaut. Der Einrichtung des Wassertaks nimmt zusehends Form an und die Menschen sind voller Hoffnung und Dankbarkeit.

Es gab viele Äußerungen über unsere Schule und die Arbeit der Schwestern Unserer Lieben Frau etc., vor allem beim gemeinsamen Tee. Einer der Anwesenden sagte: „Im Himmel ist ganz sicher ein Platz für Sie reserviert für all die

Arbeit, die Sie hier tun. Wir können Ihnen nicht genug danken." Wir danken euch, liebe Schwestern überall auf der Welt, für eure Unterstützung im Gebet und für die Arbeit und Beiträge des Dialogprojekts in Deutschland.

Wir können voller Freude rufen und richten ein großes Dankeschön an Gott und an unsere Notre Dame Familie!